

caritas

Gott wirkt in jedem Menschen – Von den Loyalitätsobliegenheiten hin zu einer einladenden Kirche

Prof. Dr. Ulrike Kostka

caritas

1. Die Loyalitätsobliegenheiten – Relikt eines geschlossenen katholischen Milieus und Kontrollmechanismus?
2. Individuelle Identität und Organisationsidentität – Regenbogenflaggen und [#outinchurch](#)
3. Reform der Grundordnung
4. „Hurra – wir sind weltoffen“ oder wie entsteht eine christliche Kultur in der Kirche im Umgang mit Mitarbeiter*innen?

1. Loyalitätsobliegenheiten

caritas

Die Loyalitätsobliegenheiten wollten die Mitarbeiter*innen als Katholik*innen im Privat- und Berufsleben binden

- Zunftvorstellung, katholisches Milieu, katholisches Lehramt
- Totalinklusion statt Partikularinklusion
- Folge: Kontrolle, Angst, Sanktion oder Doppelleben, Nichtbeachtung der GO, teilweise Einzelfallentscheidungen
- Reform 2015: Akzent auf Einzelfallentscheidung, Unterscheidung verkündigungsnahe und verkündigungsferne Tätigkeiten

2. Individuelle Identität und Organisationsidentität

caritas

- Ist die Kirche und ihr Zeugnis katholisch, weil sich ihre Mitarbeiter*innen an die katholische Glaubens- und Sittenlehre im beruflichen und privaten Leben halten?
- Glaubwürdigkeit der Kirche schwer beeinträchtigt durch Missbrauch, Verhalten von Amtsträgern, Schweigekultur und Umgang mit Mitarbeiter*innen
- Kirche als Organisation muss die christliche Botschaft realisieren und verkünden
- #outinchurch und synodaler Weg ist auch eine Emanzipationsbewegung von einem abgekoppeltem Lehramt

caritas



3. Reform der Grundordnung

caritas

- Die Reform der Grundordnung sieht einen Wegfall der Loyalitätsobliegenheiten vor
- Das Privatleben geht den kirchlichen Arbeitgeber nichts mehr an
- Kirchenfeindliches Verhalten??? Kirchenaustritt?
- Leitungskräfte und Organisation haben Verantwortung für kirchliches Profil
- Organisationen müssen Sorge tragen für Profil durch Fortbildung und geeignete Maßnahmen
- Kein Abstimmungsdeaster produzieren!!!

4. Christliche Kultur mit Mitarbeiter*innen in der Kirche

caritas

- Weltoffenheit ist nicht nur durch eine Reform der Grundordnung gegeben
- Kulturwechsel und kulturelle Entwicklung sind in der Kirche notwendig: Akzeptanz und Diversität entstehen nicht über Nacht
- Führung, Leitung und Aufsicht müssen professionalisiert werden
- Auch für Kleriker und Ordensleute müssen sozialpolitische Maßnahmen durchgeführt werden: keine Abhängigkeitsverhältnisse mehr!!!
- Dritter Weg muss weiterentwickelt werden
- Kirche hat nach wie vor Loyalitätspflichten gegenüber ihren Mitarbeiter*innen (wie auch umgekehrt): Primat für kirchliche Reformen